© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht

über die zweite Versammlung des Vereins in Potsdam

am 29. Mai 1860.

Die zweite Jahresversammlung unseres Vereins fand am 29. Mai 1860 in dem Saale des malerisch am Abhange des Brauhausberges gelegenen Petersschen Etablissements statt. Es betheiligten sich an derselben etwa 40 Personen, worunter ein Drittel Gäste, unter welchen auch der General-Direktor der Königl. Gärten, Herr Lenné, uns mit seiner Anwesenheit beehrte. Unser Ehrenmitglied, Prof. von Schlechtendal hatte die Versammlung schriftlich begrüsst und sein durch Geschäfte veranlasstes Ausbleiben bedauert. Prof. Braun eröffnete gegen 10 Uhr die Sitzung, indem er seine Freude aussprach, dass die Bestrebungen des vor einem Jahre begründeten Vereins nun Wurzel geschlagen hätten; bei der regen jetzt herrschenden Thätigkeit dürfe man unbesorgt sein, dass der Stoff ausgehen könne; wenn auch die Phanerogamen, ihre Verbreitung und Lebensgeschichte noch viel zu erforschen übrig liessen, so sei besonders die Kryptogamenflora in Angriff zu nehmen, zunächst die Moose, bei deren Bearbeitung durch die trefflichen Werke Carl Müller's, Synopsis muscorum frondosorum und Deutschlands Moose, die Bryologia europæa von Bruch, Schimper und Gümbel, und Schimper's kürzlich erschienene, das reiche in der Bryologia gebotene Material zusammenfassende Synopsis muscorum europæorum, præmissa introductione de elementis bryologicis tractante (Stuttgart 1860) eine feste Grundlage gegeben sei; auch seien auf diesem Felde bereits, im Anschluss an die früheren Leistungen Dr. Itzigsohn's und Anderer, jüngere Kräfte thätig. Schwieriger sei schon die Bearbeitung der Flechten, da sich die ältere Friessche Schule, welche nur auf äussere, mit blossen Augen oder der Loupe wahrnehmbare Kennzeichen Rücksicht nimmt, und die neuere, besonders durch Körber (Systema lichenum Germaniæ; die Flechten Deutschlands, besonders Schlesiens etc. Breslau 1855) vertretene Richtung, welche auf den Bau der Sporen und andere mikroskopische Kennzeichen ein vielleicht zu grosses Gewicht legt, noch gegenüberstehen. Die neueste Bearbeitung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nylander's (Synopsis methodica Lichenum, scripsit William Nylander Fasc. 1. Parisiis 1858) schlage einen mittleren Weg ein. Die Algen und Pilze würden, als die schwierigsten, wohl am spätesten zur floristischen Behandlung reif werden; die Bemühungen unseres Ehrenmitgliedes Dr. Rabenhorst, in seinen Sammlungen einem umfangreichen wissenschaftlich gesichteten Material eine möglichst weite Verbreitung zu geben, möchten durch recht vielseitige Betheiligung unterstützt werden.

Hierauf trug Unterzeichneter folgenden Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr vor: „Der Verein wurde am 15. Juni v. J. durch den Zusammentritt der Herren Dr. P. Ascherson, Dr. Behncke, Bernet, Prof. Dr. A. Braun, Buchholz, Hechel, Jahn, Lackowitz, Dr. Liebe, Dr. Marsson, Dr. C. Müller, Prof. Dr. Ratzeburg, Docent F. Reinhardt, stud. phil. O. Reinhardt, Ritter, Schäde, Forstkandidat C. Schmidt, Lehrer F. W. Schmidt, Rektor Schmidt, Seiffge, Steinberg, Wissmann und Wuthe begründet; ausserdem hatten die Herren Dr. Hanstein, v. Jasmund und Schramm vorher ihren Beitritt erklärt. Diese Anzahl von 26 ordentlichen Mitgliedern vermehrte sich bis zum Jahresschlusse auf 65, in diesem Jahre sind hinzugetreten 30; dagegen verloren wir durch den Tod ein Mitglied, Herrn Lehrer Wissmann, 1 trat aus, so dass der Verein gegenwärtig also 93 ordentliche Mitglieder zählt. Von den 3 in der vorigen Versammlung erwählten Ehrenmitgliedern wurde uns leider schon am 24. August v. J. Herr Oberlehrer Ruthe durch den Tod entrissen; wir hoffen im nächsten Heft unserer Verhandlungen einen kurzen Lebensabriss desselben bringen zu können. (S. dies Heft S. 211.)

Ueber die Einnahmen und Ausgaben wird der Rendant dem von der Versammlung zu erwählenden Ausschusse Rechnung ablegen und demnächst der Versammlung in einer kurzen Uebersicht den Stand des Vermögens mittheilen. Bemerkt muss hierbei werden, dass, wenn es scheint, als seien die Einnahmen des vorigen Jahres überschritten, dies in Wirklichkeit nicht der Fall ist, indem wir wohl darauf rechnen können, dass diese Ueberschreitung durch den Verkauf der Verhandlungen im Wege des Buchhandels und an später beitretende Mitglieder vollständig gedeckt wird, sodass wir noch einen Ueberschuss zu erzielen hoffen.

Der Verein setzte sich bisher mit folgenden gelehrten Gesellschaften:

1) Pollichia, naturwissenschaftlicher Verein für die Rheinpfalz zu Dürkheim;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2) Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westphalens in Bonn;

3) Königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin;

4) Deutsche geologische Gesellschaft zu Berlin;

5) Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes;

6) Königl. bayerische botanische Gesellschaft zu Regensburg;

7) Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen;

8) Naturforschende Gesellschaft zu Görlitz;

9) Verein der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg;

10) Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle;

11) Botanische Sektion der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau;

[12)*) Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. B.;

13) Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau zu Wiesbaden;

14) K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien;

15) Königl. physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg in Preussen;

16) Naturhistorischer Verein in Augsburg;

17) St. Gallische naturforschende Gesellschaft]

in Schriftentausch und ist durch die von denselben im Austausch gegen unsere Verhandlungen eingegangenen Schriften, sowie durch die von den beiden uns in der Eigenschaft von Mitgliedern beigetretenen Vereinen

1) Naturhistorischer Verein für Anhalt in Dessau;

2) Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lüneburg in Lüneburg

eingesandten Berichte und einige von einzelnen Mitgliedern übergebene Abhandlungen der Anfang einer Bibliothek gebildet, welche sich vorläufig im Gewahrsam des Schriftführers befindet und über deren Benutzung wir uns eine Bibliothek-Ordnung vorzulegen erlauben.

Auserdem wurde das Herbarium norddeutscher Pflanzen, herausgegeben von W. Lasch und C. Bænitz, 5. Lieferung (Pilze) dem Verein von den Herausgebern zum Geschenk gemacht.

Die im Februar 1860 erschienenen Verhandlungen für 1859 sind 7¼ Druckbogen (nebst 2 Steindrucktafeln) stark und ist eine

---

*) Die 12—17 genannten Vereine sind erst nach dem 29. Mai 1860 hinzugetreten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anzahl von Exemplaren in den Buchhandel gegeben. Fast sämmtliche Zweige der Botanik, den Statuten gemäss mit vorzüglicher Berücksichtigung unserer Flora sind darin vertreten; die allgemeine Botanik und zwar die Morphologie behandelt die Abhandlung Professor Braun's über das Vorkommen mehrerer Hüllblätter bei Aroideen und ein Theil der brieflichen Mittheilung von Professor Irmisch über *Vincetoxicum album.* Zur beschreibenden Botanik gehört ein anderer Theil dieser durch Abbildungen veranschaulichten Mittheilung, sowie die Aufsätze Dr. Bolle's über Formen von *Equisetum palustre* und *Aspidium Thelypteris*, nebst der Notiz von Dr. P. Ascherson über *Thalictrum medium.* Die übrigen Aufsätze gehören zur Pflanzengeographie und zwar behandeln allgemeinere Fragen die Abhandlung Dr. Ascherson's über Alluvial-Diluvial- und Flötzgebirgsflora des Gebiets sowie die von Prof. Ratzeburg über die Vegetation der Küste, durch eine meteorologische Kurventafel von Hertzer und 2 Dünensand-Analysen von E. Schöne erläutert. Beiträge zur Specialflora des Gebiets und der angrenzenden Länder liefern Dr. Ascherson's Zusammenstellung der 1859 im Gebiet entdeckten Fundorte, die von Dr. von Klinggräff mitgetheilten Entdeckungen in der Provinz Preussen, Pauckert's Flora von Treuenbrietzen und O. Reinhardt's Notiz über *Lycopodium Selago recurvum.* Endlich bespricht Dr. Bolle noch die erste Lieferung des eben erwähnten Herbars von Lasch und Bænitz.

Es liegt dem Schriftführer bereits wieder einiges Material für ein zweites Heft vor, welches wir im Winter erscheinen zu lassen gedenken.

Indem wir schliesslich die Mitglieder unseres jungen Vereins auffordern, treu aneinander zu halten und durch regen Austausch von Erfahrungen, Notizen, Pflanzen etc. die Zwecke desselben mehr und mehr zu fördern und auf diese Weise Material zur frischen und kräftigen Ausbildung wie der Naturwissenschaften im Allgemeinen so der Botanik im Besonderen zusammenzutragen, legen wir ihnen aufs dringendste ans Herz, in ihren Kreisen die Lust an der Pflanzenwelt zu erwecken, damit wir im Stande seien, trotz des bescheidenen Beitrages, der auch dem Unbemittelten nicht schwer fallen kann, mehr und mehr zu leisten und so durch ein festes Band die wissenschaftlichen Kräfte nicht nur des engeren Gebietes, sondern auch des ganzen grossen gemeinsamen Vaterlandes zu verbinden."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der hierauf von Herrn Major von Jasmund mitgetheilten Uebersicht entnehmen wir:

Die Einnahme betrug:

1859. Beiträge von 65 Mitgliedern . .	65	Thlr.	—	Sgr.
1860. Beiträge von 93 Mitgliedern . . (6 haben noch nicht bezahlt.)	87	-	—	-
Für 20 Exempl. des 1. Heftes à 10 Sgr. (Kostenpreis) von 1860 beigetretenen Mitgliedern	6	-	20	-
Summa	158	Thlr.	20	Sgr.

Die Ausgabe betrug:

Druck der Statuten und Couverts . .	4	Thlr.	10	Sgr.
Druck von 7¼ Bogen Verhandlungen mit 2 Tafeln	84	-	13	-
Insertionen, Schreibmaterialien. Buchbinderrechnung, Porto	9	-	7	-
Summa	98	Thlr.	—	Sgr.

Demnach verbleibt ein Kassenbestand von	60	Thlr.	20	Sgr.

Der alte Vorstand wurde hierauf durch Akklamation wieder gewählt und dankten seine Mitglieder für das ihnen geschenkte Vertrauen.

Auf demselben Wege wurden die Herren Dr. Behncke, Fabrikant Dufft und Kaufmann Steinberg zur Prüfung der Rechnungen erwählt; dieselben wurden richtig befunden und dem Rendanten Decharge ertheilt.

Die vom Vorstande vorgelegte Bibliothekordnung wurde in der S. XIII mitgetheilten Fassung angenommen und folgende durch die veränderten Verhältnisse nothwendig gemachte Zusätze zu den Statuten genehmigt:

§ 4., Alinea 1, nach den Worten: dem Schriftführer, dessen Stellvertreter: „welcher zugleich Bibliothekar ist“;

§ 6 am Schluss von Alinea 1: „Später zugetretene Mitglieder können die Verhandlungen früherer Jahre, soweit der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorrath ausreicht, für die Hälfte des Ladenpreises erhalten.“ *)

Zum Orte der nächsten Versammlung wurde nach längerer Diskussion Nauen bestimmt.

Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Versammlung Dr. C. H. Schultz Bip. in Deidesheim, Geh. Medicinal-Rath und Prof. Dr. Göppert und Director Dr. Wimmer in Breslau.

Die Reihe der wissenschaftlichen Mittheilungen eröffnete Prof. Ratzeburg mit einem Vortrage über Ueberwallung, durch ein vorgelegtes Präparat erläutert. (S. dies Heft S. 69.)

Prof. Braun wies auf die Verwandtschaft hin, die diese Erscheinung mit der stärkeren Ernährung der Wurzeln krautartiger Gewächse, auf welchen Adventivsprosse sich entwickeln, von diesen abwärts, wie z. B. bei *Rumex Acetosella* L. (und *Sonchus maritimus*, vgl. dies Heft S. 120) habe.

Dr. Marsson sprach über *Corydallis pumila* (Host) Rchb. (S. dies Heft S. 72). Ueber das Vorkommen dieser Art bei Barby fand eine kurze Diskussion zwischen den Herrn Rother und Rosenbaum statt, aus welcher sich ergab, dass dieser Standort bereits von Bossart im Supplementum zu Scholler's Flora Barbiensis erwähnt wird.

Herr Seehaus sprach über das Vorkommen und die endlich entdeckten Blüthen der pommerschen *Hydrilla verticillata* (L. fil.) Casp. (S. dies Heft S. 95.)

Dr. Behncke vertheilte blühende Exemplare der mit dieser Pflanze nahe verwandten, im Königl. botanischen Garten bei Berlin reichlich vorhandenen, durch die oft fabelhaft übertriebenen Schilderungen in der „Natur“ und ähnl. populären Zeitschriften hinreichend bekannten *Elodea canadensis* Mich. (*Anacharis Alsinastrum* Bab.). Referent bemerkte, dass diese Pflanze bereits 1859 in einem Graben des Parks von Sanssouci von Herrn Boss bemerkt und ihm gezeigt, auch in diesem Jahre wieder erschienen sei.

Herr Dufft legte eine reiche Sammlung von ihm ausgeführter Zeichnungen von deutschen, besonders pommerschen Formen der Gattung *Cladonia* zur Ansicht vor.

Ref. zeigte die öfter erwähnten, für Anfänger (vgl. dies Heft S. 220) sehr empfehlenswerthen Sammlungen von Lasch und Bænitz vor.

---

*) Dieser Kostenpreis beträgt für Heft I. 10 Sgr., für Heft II. 25 Sgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Schramm zeigte zahlreiche kritische Formen der Gattungen *Viola, Cerastium, Fragaria, Scrophularia* aus seinem Herbar vor, sowie den kürzlich bei Brandenburg gefundenen *Senecio vernalis* W. K., der auch an der Westgrenze der Provinz, bei Rhinow, vom Prediger Paalzow gefunden und vom Ref. ebenfalls von dort vorgelegt wurde.

Herr Rother vertheilte seltene Pflanzen der Flora von Barby, besonders *Corydallis pumila* (Host) Rchb. und *Carex nutans* Host.

Ref. legte die selteneren Pflanzen der Potsdamer Gegend, in meist von Herrn Boss vorzüglich getrockneten Exemplaren, sowie die kürzlich von Herrn Lucas auf der Insel Wollin entdeckte *Hierochloe australis* (Schrad.) R. und Sch. vor.

Herr Jahn brachte die Frage in Anregung, ob nicht der Pflanzentausch durch Gründung eines eigenen Tauschvereins fester zu organisiren sei. Auf seine Aufforderung erklärten sich die Herren P. Ascherson, Boss, Buchholz, Otto und Paul Hinneberg, Jahn, Friedrich und Otto Reinhardt, Rother, Sander, Schramm und Dr. Spieker zum Pflanzentausch bereit.

Ein Theil der Versammlung begab sich hierauf unter Führung des Herrn Boss nach dem nahe gelegenen Standorte des von demselben vor einigen Tagen entdeckten, in ungeheurer Menge verwilderten *Geranium lucidum* L.

Auf die Verhandlungen folgte ein gemeinsames Mittagsmahl in dem grossen Saale des Peters'schen Etablissements, aus dessen Fenstern man auf die ansehnliche Residenz mit ihren Thürmen und Kuppeln, den breiten Spiegel der Havel und die in voller Frische der Belaubung prangende Landschaft, bald durch Regenwolken verschleiert, bald durch einzelne Sonnenblicke aufgehellt, herab blickte.

Da die von einem Theile der Gesellschaft beabsichtigte botanische Exkursion des zweifelhaften Wetters wegen aufgegeben werden musste, betheiligte sich die ganze Versammlung an dem für den Nachmittag festgesetzten Besuche der Königl. Gärten von Sanssouci und Charlottenhof, sowie der Augustinschen Treibhäuser. Herr Hofgärtner H. Sello machte auf die liebenswürdigste Art den Führer, in welchem Amte ihn später seine Kollegen, die Herrn Legeler und Morsch, sowie Herr Obergärtner Fricke ablösten. Auf Anordnung Sr. Excellenz des Grafen von Keller und des Herrn Generaldirektor Lenné wurden die dem Publikum sonst nur gegen Entgelt oder gar nicht zugänglichen Räumlich-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

keiten dem Vereine geöffnet und wird gewiss kein Theilnehmer die unvergleichlichen Genüsse vergessen, welche die im herrlichsten Frühlingsgrün prangenden Partieen von Marly und dem sicilianischen Garten, sowie die durch die grossartige Kunstliebe ihres erhabenen Gründers aufgeführten Prachtbauten und aufgehäuften Kunstschätze der Friedenskirche (nunmehr der Ruhestätte unseres dahingeschiedenen Königs), des Raphaelsaals und Charlottenhofs uns bereiteten.

P. Ascherson.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: Bericht über die zweite Versammlung des Vereins in Potsdam am 29. Mai 1860. V-XII